

225 JAHRE

BUCHENWALDGEDENKEN



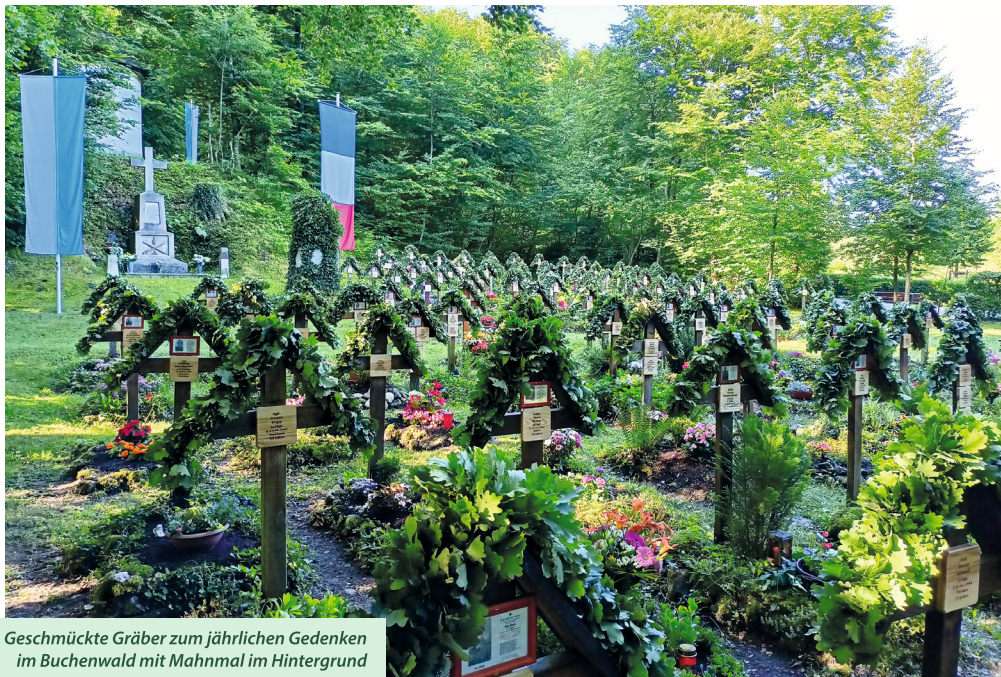
*für die zahlreichen Opfer von
Krieg, Flucht und Vertreibung*

27.-28.06.2026



200 JAHRE

*Soldatenkameradschaft Altenmarkt e.V.
Mahner für den Frieden*



*Geschmückte Gräber zum jährlichen Gedenken
im Buchenwald mit Mahnmal im Hintergrund*

INHALTSANGABE



<i>Grußwort des Schirmherrn Stephan Bierschneider</i>	<i>4 - 5</i>
<i>Grußwort des 1. Vorstands der Soldatenkameradschaft, Wolfgang Losert</i>	<i>6 - 7</i>
<i>Grußwort des Gauvorstandes Anton Linner</i>	<i>8</i>
<i>Grußwort des Militärdekans Thomas Funke.....</i>	<i>9</i>
<i>Die Schlacht bei Hohenlinden</i>	<i>10 - 11</i>
<i>Das Buchenwaldgedenken</i>	<i>12 - 13</i>
<i>Bildergalerie Buchenwaldgedenken</i>	<i>14 - 15</i>
<i>Libera</i>	<i>16 - 17</i>
<i>Der Fackelzug</i>	<i>18 - 19</i>
<i>Die Buchenwald-Kapelle</i>	<i>20 - 21</i>
<i>200 Jahre Soldatenkameradschaft</i>	<i>22 - 23</i>
<i>Liedertexte und Noten</i>	<i>24 - 35</i>
<i>Übersetzung Urkunde von 1865</i>	<i>36 - 37</i>
<i>Die Vereinsfahne von 1867</i>	<i>37</i>
<i>Totengedenken</i>	<i>38</i>
<i>Schlusswort / Vergelt 's Gott.....</i>	<i>38 - 39</i>



Grußwort des Schirmherrn Stephan Bierschneider

*„Könige verlieren Kriege,
Generäle verlieren
Schlachten,
und die Soldaten
verlieren ihr Leben“*

Dieses Zitat, welches bereits seit der Antike überliefert ist, möchte ich als Schirmherr meinem Grußwort voranstellen.

Es galt aber auch stets, diesen Spruch zu erweitern um die unzähligen Opfer unter der Zivilbevölkerung, den Leidtragenden von Flucht und Vertreibung sowie des unsäglichen Rassenwahns aber auch den Opfern von Unrechtsregimen im Allgemeinen.

„Mahner für den Frieden“

Diese Ergänzung des Vereinsnamens hat sich vor einiger Zeit die Soldatenkameradschaft Altenmarkt selbst gegeben.

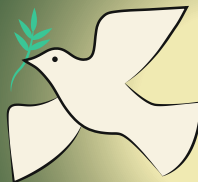
Wenn wir uns auf der Welt umblicken – und dazu reicht bereits ein Blick auf unseren Kontinent Europa – zeigt sich, dass das Mahnen für den Frieden nichts an seiner Aktualität eingebüßt hat. Vielmehr ist es wichtiger denn je!

Mit der Übernahme der Schirmherrschaft möchte ich auch meinen kleinen persönlichen Beitrag als erkennbares Zeichen der Unterstützung für diese Idee des „Mahnens“ einbringen. Allen die dazu beitragen, dass das Jubiläumsgedenken ein herausragendes gesellschaftli-

ches Ereignis und gleichzeitig eine eindrucksvolle Demonstration für Frieden, Freiheit und Demokratie wird, gilt ein herzlichen „Vergelt's Gott“, allen voran natürlich dem Festausschuss mit Vorstand Wolfgang Losert an der Spitze.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den beiden Gedenktagen – samstags beim Fackelzug mit Kranzniederlegung sowie am Sonntag beim Umzug durch die Gemeinde, dem Gottesdienst im Buchenwald mit Libera und Totenehrung - wünsche ich ein gelingendes Miteinander in der Gemeinschaft als Baustein für den Frieden auf der Welt, den wir uns alle so sehr wünschen!

Ihr



Grußwort des 1. Vorstands der Soldatenkameradschaft Wolfgang Losert

Werte Ehren- und Festgäste, liebe Kameraden aus nah und fern, Vereine und Förderer, mit großer Freude aber auch mit ein wenig Stolz begrüße ich Euch alle zu unseren Jubiläen. Wir blicken zurück auf eine lange, ereignisreiche Zeit. Immer und immer wieder gab es kriegsrische Auseinandersetzungen begleitet von Tod und Leid. Unser jährliches Gedenken soll erinnern und für Frieden mahnen.

***„An den Frieden denken heißt,
an die Kinder denken“***

dieser Spruch von Michael Gorbatschow führt uns vor Augen, welche große Bedeutung ein Leben in Frieden für uns hat.
Frieden ist jedoch keine Selbstverständlich-

keit, denn neue Konflikte machen uns bewusst, dass politisches Machtstreben, Gewaltbereitschaft, Menschenrechtsverletzungen und Völkerhass keineswegs auf unserem Erdball verschwunden sind. Solange Menschen glauben, dass politische, wirtschaftliche, ethnische oder religiöse Konflikte mit Waffengewalt gelöst werden können, so lange muss unser Mahnen für Frieden weitergehen.

„Die Toten mahnen die Lebenden“

Unser jährliches Gedenken ist eine gesellschaftliche Verpflichtung der Generationen



welche in der langen Vergangenheit immer
gut funktioniert hat.
Lasst uns das diesjährige, besondere Geden-
ken, zukunftsweisend für die kommenden
Generationen sein.

Für eine friedvolle Zukunft...
Ihr Wolfgang Losert





Grußwort des Militärdekans Thomas Funke

*Liebe Festgäste,
liebe Kameradinnen
und Kameraden,*

in Dankbarkeit blicken wir auf zwei bedeutende Jubiläen: das 200-jährige Bestehen ihre Soldatenkameradschaft und das 225-jährige Gedenken an die Schlacht von Hohenlinden. Beide Anlässe erinnern uns daran, dass Mut, Pflichtbewusstsein und Menschlichkeit generationenübergreifend getragen werden.

Als Militärfarrer sehe ich in diesem Fest nicht nur Erinnern, sondern auch Wegweisung.

Unsere Kameradschaft ist ein Ort, an dem Lebensräume von Treue, Verantwortung und Nächstenliebe geschaffen werden. Wir erinnern der Gefallenen: Ihr unerschütterlicher Mut ruft uns zu Frieden, Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit auf. Aus dem Schmerz wächst die Verantwortung, Zivilcourage zu zeigen und Gewalt zu verhindern.

Möge dieses Jubiläum Kraft geben, das Erbe der Soldatenpflicht mit Würde zu wahren: Demut vor dem Leid der Menschen, Respekt vor der Würde jedes Einzelnen und das Streben nach Versöhnung. Lassen Sie uns gemeinsam die Werte unserer Kameradschaft leben: Treue, Fürsorge, Einsatz für Frieden und Versöhnung in unserer Gesellschaft.

***Möge der Geist der Kameradschaft uns tragen –
heute, morgen und in den kommenden Jahren.
Ihr Thomas Funke***



Grußwort des Gauvorstands der Vereinigten Krieger- und Soldatenkameradschaften des Chiem- und Rupertigaues

Zum 200-jährigen Bestehen der Kameradschaft Altenmarkt, eingebunden in das 225-jährige Buchenwaldgedenken, darf ich als

1. Gauvorstand im Namen der Gauvorstandschaft und aller Gauvereine die besten Glückwünsche übermitteln.

Mein herzlicher Dank geht an alle die im Sinne der Vereinsgründer, Verantwortung übernahmen und den Verein über die lange Zeit führten.

Das Gedenken an die Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen zu bewahren ist die wich-

tigste Aufgabe unserer Traditionsvereine, eingebettet in die Mahnung für Frieden und Freiheit einzustehen.

Ich wünsche sowohl dem Festverein als auch allen teilnehmenden Vereinen, ein friedliches, unterhaltsames und schönes Jubiläum im Sinne unseres Wahlspruchs ***„In Treue fest“***

Ihr Toni Linner
1.Gauvorstand



DIE SCHLACHT BEI HOHENLINDEN

*am 3. Dezember 1800 während
der Napoleonischen Kriege*



Die französische Armee unter General Moreau errang einen entscheidenden Sieg gegen das vereinigte österreichisch-bayerische Heer unter Erzherzog Johann.

Diese Niederlage führte dazu, dass Kaiser Franz II. den Waffenstillstand von Steyr unterzeichnen musste, welcher schließlich in den Frieden von Lunéville mündete, der Österreich bis 1805 aus dem Krieg ausscheiden ließ.

Der Kampf fand bei dichtem Nebel, Regen und Schnee statt, was die Sicht erschwerte und die Kommunikation behinderte. Die österreichisch-bayerischen Truppen wurden in den Wäldern um Hohenlinden von den Franzosen umzingelt.

Die Schlacht endete mit einer vollständigen Niederlage der österreichisch-bayerischen Truppen und einem klarem Sieg für Frankreich. Baumburg war zu dieser Zeit auch Lazarett, so dass auch Verwundete der Schlacht hier aufgenommen wurden.

Der Waffenstillstand von Steyr wurde am 25. Dezember 1800 unterzeichnet. Der Frieden von Lunéville im Februar 1801 beendete vorläufig den Krieg zwischen Frankreich und Österreich. 1806 entstand das Königreich Bayern mit den Gebieten von Franken und Schwaben.



*Inschrift am Arc de Triomphe
in Paris (Place Charles de Gaulle)
zum Gedenken an die Schlacht
bei Hohenlinden*



DAS BUCHENWALDGEDENKEN

Ursächlich für dieses Gedenken ist die Schlacht bei Hohenlinden am 3. Dezember 1800.

Baumburg diente hier als Hauptlazarett für Bayern, Österreicher und Franzosen.

An die 2.000 Opfer wurden hier im Buchenwald, unterhalb Baumburg, in Massengräbern beigesetzt.

Jeweils am letzten Wochenende im Juni wird im Buchenwald, unterhalb von Baumburg, der vielen Opfer der Kriege und dem Leiden der Zivilbevölkerung gedacht.

Die Soldatenkameradschaft marschiert am Festsonntag zusammen mit den verschiedenen Ortsvereinen und den benachbarten Soldatenkameradschaften vom Altenmarkter Marktplatz zum Buchenwald und begeht dort

vor der Buchenwaldkapelle das Gedenken – im Rahmen eines Gottesdienstes.

Anschließend erfolgt die Totenehrung, das Libera an der Gedenkstätte.



Samstag, 27.06.2026

21.00 Uhr

- | Fackelzug - Start in Baumburg
- | kurzes Innehalten am Buchenwald
- | abschließend Gedenkansprache, Kranzniederlegung und Totenehrung mit Friedensgebet am Kriegerdenkmal

Sonntag, 28.06.2026

9.00 Uhr

- | Aufstellung zum Festzug auf dem Marktplatz Altenmarkt

9.30 Uhr

- | Abmarsch zum Buchenwald

10.00 Uhr

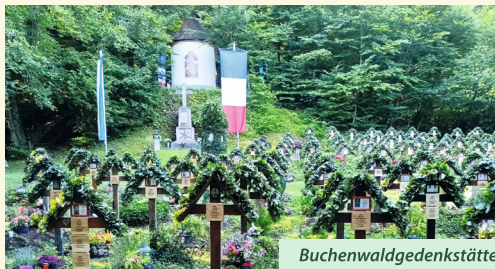
- | Gedenkgottesdienst im Buchenwald mit Totenehrung – Libera
- | Rückmarsch zum Marktplatz mit geselligen Ausklang



Gedenken an der Buchenwaldkapelle



Festzug durch Altenmarkt zum Buchenwald



Buchenwaldgedenksttte



Gedenken an der Buchenwaldkapelle



Vereinsfahnen der Soldatenkameradschaft und Hohenlinden



Kommunionkinder vor dem Festzug



Örtliche Vereinsfahnen beim Gedenken

LIBERA

Das Libera ist wesentlicher Bestandteil und wird im Anschluss im Soldatenfriedhof abgehalten. Dabei wird den Toten der Kriege gedacht. Die Zeremonie erfolgt durch den Chor in lateinischer Sprache welche von der Altenmarkter Musikkapelle begleitet wird. Die Darbietung ist anspruchsvoll, feierlich und beeindruckend.

„Libera me“ bedeutet „Befreie mich“.

Der Text (des Libera) stammt aus der katholischen Totenliturgie und bittet um die Befreiung von Sünde und bösen Einflüssen. Es richtet sich (vorrangig) an Gott, um den Verstorbenen in das ewige Leben zu führen. Zum besseren Verständnis hier eine Übersetzung aus dem Lateinischen.

*„Errette mich, Herr, vom ewigen Tode,
an jenem Tag des Schreckens,
wenn Himmel und Erde wanken.*

*Da du kommen wirst, die Menschen
durch Feuer zu richten.*

*Zittern und Furcht erfassen mich, wenn die
Rechenschaft naht und der kommende Zorn,
wenn Himmel und Erde wanken.*

*Tag des Zornes, Tag der Klage,
des Unheils und der Verzweiflung,
Tag so groß und so bitter.*

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
und ewiges Licht leuchte ihnen.“*

1952 wurde eine Komposition von Max Grau unter der Leitung des damaligen Schulleiters Oberndorfer uraufgeführt und trug den Namen „Baumburger Libera“. Die dazu gehörigen Unterlagen sind nicht mehr auffindbar. Heute kommt das Libera von B. Zeininger zur Aufführung.



Totenehrung an der Gedenkstätte



Kinder am Grab zur Ehrung und zum Gedenken



Gemischter Chor und Musikkapelle beim Libera

Der Fackelzug startet in Baumburg über Gedenkstätte zum Kriegerdenkmal



Gedenkansprache am Kriegerdenkmal mit Friedensgebet

DER FACKELZUG

Der Fackelzug am Vortag des Buchenwaldgedenktes ist nachweislich ein fester Bestandteil des jährlichen Gedenkens. Er hat eine tiefe symbolische Bedeutung. Er repräsentiert Erinnerung, Gedenken und Hoffnung.

Das Feuer der Fackeln schafft eine Verbindung aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Bei Einbruch der Dunkelheit formieren sich Bürger(innen), Geistliche (oft verschiedener Konfessionen), Bürgermeister und Gemeinderäte, verschiedene Orts- und Nachbarvereine sowie Bundeswehrreservisten, mit Fackeln im Pfarrhof in Baumburg, um in einem geschlossenen Zug zum Kriegerdenkmal in

Altenmarkt zu gehen. Die Formation wird unterstützt von der Musikkapelle Altenmarkt.

An der Gedenkstätte im Buchenwald wird innegehalten um der Toten aus der Schlacht von Hohenlinden und späterer Kriege zu gedenken, bevor der Zug dann am Kriegerdenkmal an der Ortskirche St. Ägidius, zu einem Gedenken mit Ansprachen gegen Krieg, gegen Gewalt und Vertreibung, einem Friedensgebet durch die Geistlichkeit und niederlegen von Kränzen endet.

Dieses Zeremoniell wird mit einem Ehrensallut der Böllerschützen und dem nationalen Trauerlied „Der gute Kamerad“ begleitet.

DIE BUCHENWALDKAPELLE



Kapelle von 1849

Um die kirchliche Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen und um am Gedenkort, bereits 1803 Soldatentotenacker genannt, wurde eine Kapelle für das Buchenwaldgedenken oberhalb des Soldatenfriedhofs errichtet und der schmerzhaften Gottesmutter geweiht.

Eine Abbildung der schmerzhaften Muttergottes ist im Altarraum als Gemälde zu sehen. Es ist anzunehmen, dass durch den Pfarrer und Dekan Andreas Klarer (1847), einem strengen,

aber auch sehr vaterländisch, gesinnten Geistlichen, der Bau dieser Kapelle vorangetrieben wurde, die dann 1849 eingeweiht wurde. Dies ist so auf der Erinnerungstafel oberhalb dem Eingangsportal ersichtlich.

Nach der Überlieferung fanden bereits vor dem Bau der Kapelle Gottesdienste am Begräbnisplatz im Buchenwald, für die begrabenen bayerischen, österreichischen und französischen Soldaten aus dem Lazarett in Baumburg statt. Aus den Dokumenten eines Protokolls von 1865 ist ersichtlich, dass sich eine „Militär Abschieds Vereinsstiftung“ für Baulichkeiten und die Reparaturen anzunehmen hat.



200 JAHRE

DIE SOLDATENKAMERADSCHAFT



Die Soldatenkameradschaft Altenmarkt - Mahner für den Frieden e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit ca. 250 Mitgliedern, der als lebendiger Verein in Altenmarkt Aufgaben übernimmt, um im Gemeindeleben und in der Gesellschaft das stetige Bewusstsein aufrecht zu erhalten, für den Erhalt des Friedens zu mahnen und den Opfern der Kriege zu gedenken.

Laut Satzung kann jede natürliche oder juristische Person Mitglied werden. Der Verein wurde 1826, fünfundzwanzig Jahre nach der Schlacht von Hohenlinden gegründet. Somit hat er eine 200-jährige Tradition, in der es seit je her darum geht, nicht den Krieg zu verherrlichen, sondern den Opfern von Krieg und Gewalt zu gedenken.

Leider fanden auch nach der Gründung des Vereins weiterhin Kriege statt, in denen es aus Altenmarkt Gefallene und Opfer zu beklagen gab.

Die Soldatenkameradschaft Altenmarkt - Mahner für den Frieden e.V. übernimmt im Laufe des Jahres Aufgaben in der Gemeinde und im gesellschaftlichen Leben, um zum einen stets für Frieden zu mahnen und auch der historischen Verpflichtungen gerecht zu werden, die seit der Gründung des Vereins zu erfüllen sind.

Dazu gehören unter anderem:

- | Betreuung ehemaliger Soldaten*
- | Pflege der Gedenkstätte im Buchenwald und Ausrichtung des jährlichen Buchenwaldgedenkens*
- | Teilnahme mit Fahnenabordnung an Beerdigungen von verstorbenen Mitgliedern*
- | Jahramt für verstorbene Mitglieder*
- | Krankenbesuche*
- | Teilnahme an der Wallfahrt nach Maria Eck des Gauverbands-KSK im Chiem- und Rupertigau*
- | Teilnahme an der jährlichen Gedenkfeier auf der Kampenwand*
- | Teilnahme an Jubiläumsfeiern von Nachbarvereinen*
- | Teilnahme an Gelöbnisfeiern der Bundeswehr*
- | Informationsveranstaltungen*
- | Ausflüge*
- | Sammeln von Spenden für den Volksbund Kriegsgräberfürsorge, zum Erhalt und zur Pflege der weltweit bestehenden Soldatenfriedhöfe*





*Weltlicher Festakt mit Übergabe von Fahnenbändern
anlässlich der Fahnenweihe 1926 auf dem Marktplatz*

EINGANGSLIED - SCHUBERTMESSE

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774-1849), Melodie: Franz Schubert (1797-1828)



Wo - hin soll ich mich wen - den, wenn Gram und Schmerz mi - ch
drü - cken? Wem künd' ich mein Ent - zü - cken wenn
freu - dig pocht mei - n Herz? Zu dir, zu dir, o
Va - ter komm ich in Freud' und Lei - den, du
sen - dest ja die Freu - den, du hei - lest je - den Schmerz.

2. Doch darf ich dir mich nahen, mit mancher Schuld beladen?
Wer auf der Erde Pfaden ist deinem Auge rein?
Mit kindlichem Vertrauen eil ich in Vaters Arme,
fleh reuerfüllt: Erbarme, erbarm, o Herr, dich mein.

GLORIA

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774-1849), Melodie: Franz Schubert (1797-1828)

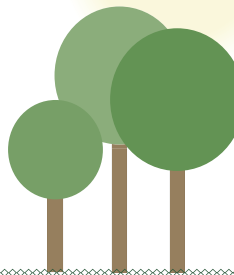
Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he! Sin - get der Himm - li - schen se - li - ge Schar.
5 Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he! Kün - det der Ster - ne strah - len - des Heer. Eh -
9 Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he! Stam - meln auch wir, die die Er - de ge - bar.
12 re, Eh - re sei Gott in der Hö - he! Säu - seln die Lüf - te, brau - set das Meer. Fei - ern -
Stau - nen nur kann ich und stau - nend mich freu'n; Va - ter der Wel - ten! Doch
de We - sen u - nend - li - cher Chor ju - belt im e - wi - gen Dan - klie - d
stimm' ich mit ein: Eh - re sei Gott in der Hö - he!
em - por: Eh - re sei Gott in der Hö - he!

EVANGELIUM

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774-1849), Melodie: Franz Schubert (1797-1828)



Noch lag die Schöpfung formlos da, nach heiligem Be-
richt. Da sprach der Herr: "Es werde Licht!" Er
sprach's und es ward Licht! Und Leben regt und
reget sich und Ordnung tritt hervor; und überall, all-
überall tönt Preis und Dank empor, tönt
Preis und Dank empor.



ZUR GABENBEREITUNG

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774-1849), Melodie: Franz Schubert (1797-1828)

Du gabst, o Herr, mir Sein und Le-ben und Dei-ner
Leh-re himm-lisch Licht. Was kann da-für, ich Staub Dir
ge-ben? Nur dan-ken kann ich, mehr doch nicht, nur
dan-ken kann ich, mehr doch nicht.

2. Wohl mir, Du willst für Deine Liebe, ja nichts als wieder Lieb' allein;
und Liebe, dankerfüllte Liebe soll meines Lebens Wonne sein,
soll meines Lebens Wonne sein.

SANCTUS

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774-1849), Melodie: Franz Schubert (1797-1828)



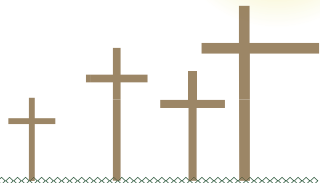
Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der,
Herr! Hei - lig, hei - lig, hei - lig,
hei - lig ist, nur er Er, der nie be -
gon - nen, er, der, im - mer war, e - wig
ist und wal - tet, sein wird im - mer - dar!

AGNUS DEI

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774-1849), Melodie: Franz Schubert (1797-1828)



Mein Hei-land, Herr und Mei-ster, dein, Mu-nd so se - gens
-rei-ch sprach einst das Wort des Hei-les: Der Fr ie-de s-ei mit
eu- ch O Lamm, das op - fernd tilg-te der Mensch -heit
schwe- re Schu-ld send uns auch dei-nen Frie-den durch
dei - ne Gnad und Huld.



DANKLIED - IN FRIEDEN DEIN

Text: Friedrich Spitta (1898), Melodie: Wolfgang Dachstein (vor 1530)

The musical score is written on three staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is simple and hymn-like. The lyrics are in German. Chord symbols are provided below the lyrics for each line.

Im Frie-den dein, o Her-re mein, lass ziehn mich mei-ne Stra-ßen.
Mir ar-mem Gast be-rei-tet hast das rei-che Mahl der Gna-den.
O Herr, ver-leih, dass Lieb und Treu in dir uns all ver-bin-den,
7 Am Gm F Gm Dm F C G C

Wie mir dein Mund ge-ge-ben kund, schenkst Gnad du oh-ne Ma-ßen,
Das Le-bens-brot stillt Hun-gers Not, heilt mei-ner See-le Scha-den.
dass Hand und Mund zu je-der Stund dein Freund-lich-keit ver-kün-den,
13 F B♭ C F Gm Dm F Dm B♭ F C F

hast mein Ge-sicht das sel'-ge Licht, den Hei-land, schau-en las-sen.
Ob sol-chem Gut jauchzt Sinn und Mut mit alln, die du ge-la-den.
bis nach der Zeit den Platz be-reit' an dei-nem Tisch wir fin-den.



SCHLUSSLIED - GROSSER GOTT WIR LOBEN DICH

Text: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ (4. Jh.)/ AÖL 1973,

Melodie: Wien um 1776/ Leipzig 1819/ Heinrich Bone 1852

The musical score is written on four staves in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody is simple and hymn-like, with lyrics in German. The lyrics are: 'Gro-ßer Gott wir lo-ben dich Herr wir prei-sen dei-ne Stär-ke Vor dir nei-gt die Er-de sich und be-wun-dert dei-ne Wer-ke Wie du warst vor al-ler Zeit so bleibst du in E-wig-keit'.

Gro-ßer Gott wir lo-ben dich Herr wir prei-sen
dei-ne Stär-ke Vor dir nei-gt die Er-de sich
und be-wun-dert dei-ne Wer-ke Wie du warst vor
al-ler Zeit so bleibst du in E-wig-keit

2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen
stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh, „Heilig, heilig, heilig“ zu.

BAYERN HYMNE

Text: Michael Öchsner (1860)

Melodie: Konrad Max Kunz (1860)



1. Gott mit dir, du Land der Bay-ern, deut-sche Er-de, Va-ter -
2. Gott mit dir, dem Bay-ern - vol-ke, dass wir uns - rer Vä-ter -

land, ü-ber dei-nen wei-ten Gau-en ru-he sei-ne Se-gens -
wert fest in Ein-tracht und in Frie-den bau-en uns-res Glü-ckes

hand! Er be-hü-te dei-ne Flu-ren, schir-me
Herd! Dass mit Deutsch-lands Bru-der - stäm-men ei-nig

dei-ner Städ-te Bau und er-hal-te dir die Far-ben sei-nes
uns ein je-der schau und den al-ten Ruhm be-wäh-re un-ser

Him - mels Weiss und Blau!
Ban - ner Weiss und Blau!

NATIONALHYMNE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Komponist: Joseph Haydn (1732-1809)

Textdichter: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)



The image shows the musical score for the German National Anthem, 'Deutschland, Deutschland über alles'. It is written in G major (one sharp) and common time (C). The melody is a simple, stately tune. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across notes. The score consists of three lines of music, each with its corresponding lyrics underneath.

Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit für das deut - sche Va - ter - land!
Da - nach laßt uns al - le stre - ben Brü - der - lich mit Herz und Hand!

Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit sind des Glück - kes Un - ter - pfand.

Blüh im Glan - ze die - ses Glück - kes, blü - he, deut - sches Va - ter - land!



ICH HATT EINEN KAMERADEN

Text: Ludwig Uhland (1787-1862)

Melodie: Friedrich Silcher (1789-1860)



2. Eine Kugel kam geflogen,
gilt sie mir oder gilt sie dir?
Ihn hat es weggerissen,
er liegt vor meinen Füßen,
|: als wär's ein Stück von mir. :|

3. Will mir die Hand noch reichen,
derweil ich eben lad.
Kann dir die Hand nicht geben,
bleib du im ew'gen Leben
|: mein guter Kamerad! :|



Mitglieder bei Anton Niggel, Gastwirt in Altenmarkt, versammeln. Von dort beginnt der Festzug, mit Zustimmung der Gemeindeverwaltung.

Der Vorstand des jeweiligen Jahres verpflichtet sich, jährlich einen Beitrag von 10 Kreuzern zu entrichten und dafür zu sorgen, dass auch nach seinem Tod die

Fahne des Vereins weitergeführt wird.

Jedes aufgenommene Mitglied bleibt zeitlebens im Verein. Nach dem Tod eines Mitglieds organisiert der Verein die Beerdigungsfeier und übergibt die Vereinsangelegenheiten an die Hinterbliebenen.

Altenmarkt, 28. Mai 1865 - Die Vereinsverwaltung

Vereins-Fahne von 1867



Inschrift auf der Fahne

In hoc signo vinces „In diesem Zeichen wirst du siegen“

Kurz vor der Schlacht an der Milvischen Brücke (312 n. Chr.) sah Kaiser Konstantin I. laut dem Historiker Eusebius von Caesarea in der Sonne ein Kreuz aus Licht mit dem griechischen Satz „(ἐν) τοῦτω νικά“, der oft ins Lateinische als „in hoc signo vinces“ übersetzt wird. Später soll der Kaiser einen Traum gehabt haben, in dem Christus ihm erklärte, dass das Kreuz die Waffe gegen seine Feinde sein sollte. Konstantin gewann diese Schlacht und konvertierte später zum Christentum, wodurch die Verfolgung aller Christen im Römischen Reich beendet wurde. Die Geschichte dieses Satzes ist fast legendär.

TOTENGEDENKEN

Wir gedenken an die unzähligen Opfer von Krieg und Gewalt, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker. Wir gedenken der Soldaten, die in den vielen Kriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.

*Wir trauern mit allen, die Leid tragen,
um die Toten und teilen ihren Schmerz.*



SCHLUSSWORT

Vergelt´s Gott

Der Festausschuss sagt Danke: unserem Schirmherrn Stephan Bierschneider • der Geistlichkeit dem Militärdekan Thomas Funke mit unserem Team der Pfarrei Baumburg für die Gedenkmesse • den geistlichen der katholischen, evangelischen und rum. orthodoxen Kirche, Pater Sebastian, Pfarrer Wolfram Hoffmann und Constantin Bartok für das gemeinsame Friedensgebet • der Landtagspräsidentin Ilse Aigner für die Gedenkansprache beim Fackelzug • den Bundeswehrreservisten • allen Ortsvereinen und den Kameraden der Nachbarvereine • den französischen und österreichischen Gastvereinen • der Gemeindeverwaltung mit dem Bauhof • der Freiwilligen Feuerwehr Altenmarkt für den Ordnungsdienst • der Brauerei Baumburg • dem Gartenbauverein für den Blumenschmuck • dem gemischten Chor der Gemeinde mit Regina Mitterer • der Altenmarkter Musikkapelle unter der Leitung von Hubert Benda • den Baumburger Böllerschützen • dem Bayerischen Roten Kreuz Bereitschaft Trostberg • dem Heimatverein für die Sonderausstellung zum Jubiläum • den Vertretern der Presse für die Berichterstattung • den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern beim Binden der Girlanden und dem schmücken im Ort und an den Erinnerungsgräbern.

Ein herzlicher Dank gebührt auch den örtlichen Lokalitäten für die freundliche Aufnahme unserer Gäste und allen Unterstützern, Spendern und Gönnern.

Eure Soldatenkameradschaft Altemarkt e.V. – Mahner für den Frieden



*„Der Friede ist ein Baum,
der eines langen Wachstums bedarf.“*

Antoine de Saint-Exupéry

Soldatenkameradschaft e. V.
Mahner für den Frieden
Vorstand Wolfgang Losert
Hans-Egner-Str. 15
83352 Altenmarkt a. d. Alz
www.sk-altenmarkt.de

